

Wir kümmern uns um Ihr Honorar und Sie sich um Ihre Patienten

Immer mehr Praxisinhaber wollen administrative Aufgaben in professionelle Hände geben.

Anja Kotsch und Lutz Schmidt, Inhaber der dentisratio GmbH, im Gespräch mit Majang Hartwig-Kramer, Dental Tribune D-A-CH.



In Deutschland gibt es lt. Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung knapp 90.000 Zahnärzte, wobei 53.300 als niedergelassene Zahnärzte praktizieren (Stand 2013). Immer mehr von ihnen geben ihre komplette Abrechnung in professionelle Hände, um mehr Zeit für die eigentliche Arbeit zu haben.

Dental Tribune: Frau Kotsch, Herr Schmidt, können Sie den Trend zum Outsourcen administrativer Aufgaben aus den Zahnarztpraxen bestätigen?

Anja Kotsch: Ja, das können wir bestätigen. Das Thema „Outsourcing der Abrechnung“ betrifft die gesamte Bandbreite der Zahnmedizin. Wir betreuen nicht nur die übliche Zahnarztpraxis, sondern auch und vor allem die Spezialisten wie Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen, Oralchirurgen, Endodontologen, Parodontologen, Kinderzahnärzte und auch Implantologen.

Lutz Schmidt: Dieser Praxis-Mix hat dazu geführt, dass wir mittlerweile Kunden von der Einbehandlerpraxis bis zur Zahnklinik in neun Bundesländern bei der Abrechnung betreuen. Unser Angebot

umfasst die gesamte Abrechnung und HKP-Erstellung für BEMA- und GOZ-Patienten.

Welche Veränderungen bringt das für Ihr Unternehmen mit sich?

L. S.: Wir haben unsere Arbeitsprozesse weiterentwickelt und sind noch flexibler geworden. Wir sind heute in der Lage, bei entsprechender technischer Ausstattung der Praxis, mit einem Vorlauf von einem Arbeitstag die gesamte oder Teile der Abrechnung einer Praxis zu übernehmen. dentisratio verfügt über eigene Serverstrukturen, die wir selbst überwachen und auch je nach Kundengröße skalieren können.

A. K.: Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich fast verdoppelt, und wir suchen kontinuierlich neue Kollegen für den Abrechnungsbereich an unseren Standorten Potsdam und Hamburg. Neben den klassischen Mitarbeitern für die Abrechnung haben wir 2015 auch Zuwachs im Bereich Controlling und Backoffice bekommen.

Haben Sie Ihr Dienstleistungsportfolio den neuen Anforderungen angepasst?

A. K.: Das passiert fast zwangsläufig, weil sich die Anforderungen der Kunden verändern. Outsourcing bedeutet ja nicht immer, sofort die gesamte Abrechnung außer Haus zu geben.

Geht der Trend eher in das Auslagern von Teilbereichen oder setzen die Praxisinhaber mehr darauf, die gesamte Verwaltung in professionelle Hände zu geben?

A. K.: Wir betreuen Praxen, für die wir z. B. HKPs erstellen und abrechnen, oder wir betreuen z. B. den GOZ-Bereich, die BEMA-Abrechnung erfolgt über das Praxisteam. Die Möglichkeiten der Zusammenarbeit sind da sehr vielfältig.

L. S.: Unabhängig von der Praxisgröße oder dem Umfang der Zusammenarbeit wird generell im Team gearbeitet. Das bedeutet, dass bei dentisratio immer eine zweite Mitarbeiterin die Arbeit fortsetzen kann.

Arbeiten Sie immer noch dem gleichen Konzept in allen Praxen?

A. K.: Eine große Stärke unseres Teams ist es, dass wir uns auf jede Praxis individuell einstellen können. Die Zahnärzte haben sehr genaue

Vorstellungen und Anforderungen in puncto Abrechnung, die wir auch erfolgreich umsetzen. Wir dokumentieren alle Anforderungen und Besonderheiten in unserem internen Qualitätsmanagement.

Stichwort Datenschutz. Was unternehmen Sie zum Schutz der Patientendaten?

L. S.: Ein sehr wichtiges Thema, in das wir seit Gründung viel Zeit und Geld investiert haben. Grundsätzlich folgen wir den Bestimmungen des Datenschutzes und beachten die Empfehlungen der BZÄK. dentisratio verfügt über eigene Serverstrukturen, die in alarmgesicherten Räumen untergebracht sind. Wir haben darüber hinaus weitere Sicherheitsvorkehrungen getroffen, die wir hier nicht weiter vorstellen können. Bei unserer Arbeit müssen wir keine sensiblen Patientendaten über das Netz bewegen, d.h. keine Daten verlassen die Praxis! Alle technischen Verbindungen werden durch unseren Systemadministrator und dem Administrator der Praxis hergestellt.

Vielen Dank für das Gespräch!

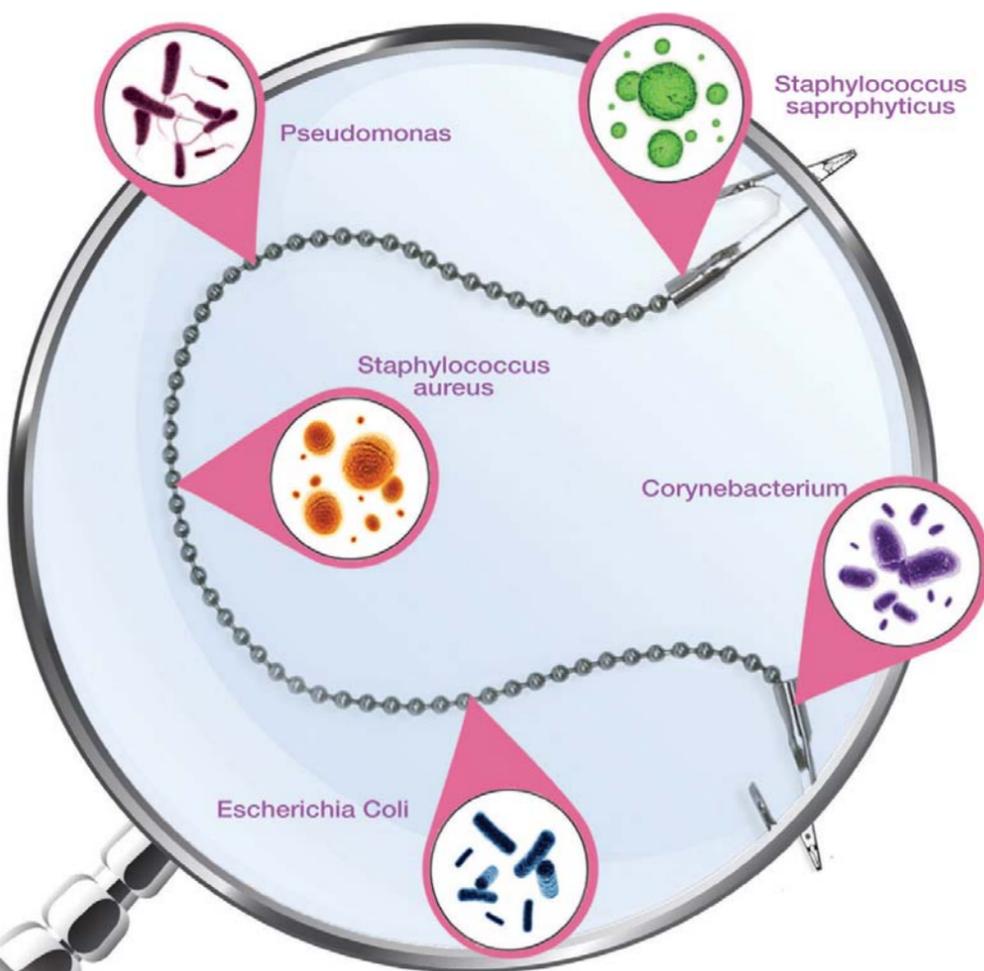


Lutz Schmidt und Anja Kotsch, Inhaber der dentisratio GmbH.

ANZEIGE

Praxishygiene ist eine Selbstverständlichkeit

Keimbelastete Kette, trotz Desinfektion



Mit Bib-Eze Einweg-Serviettenhaltern machen Sie Praxishygiene Ihren Patienten sichtbar



Bib-Eze ist Ihre hygienische Lösung

- Hygienischer Einwegartikel, schaltet das Risiko einer Kreuzkontamination aus
- Dehnbar, Größenverstellbar und Kombinierbar mit jeder Papierserviette
- Weiches Krepp-Papier bietet Patientenkomfort
- Einfache Verwendung, zusammen mit der Serviette zu entsorgen

Studie Witten-Herdecke weist nach: Serviettenkette birgt Risiko einer Kreuzkontamination

Eine Serviettenkette kann sich im Haar verfangen, in den Ritzen und anderen unzugänglichen Stellen des Halters sammeln sich Schweiß, Make-up, Haarpflegemittel sowie Hautreste von Patienten mit Akne oder Dermatitis an. Doch nur in wenigen Zahnarztpraxen wurden bislang Schritte unternommen, um Patienten davor zu schützen.

DUX Dental
Zonnebaan 14 • NL-3542 EC Utrecht • The Netherlands
Tel. +31 30 241 0924 • Fax +31 30 241 0054
Email: info@dux-dental.com • www.duxdental.com

